

NATURSCHUTZOBJEKTE

1 Wildert Kantonal

(zus. mit Volketswil)

696.85/250.45                      17 ha                      520 m.ü.M.

Gletscherzungenbecken aus der letzten Eiszeit. Ausgedehntes und vielfältiges Feuchtgebiet. Zahlreiche Pflanzengesellschaften mit vielen seltenen z.T. geschützten Pflanzenarten. Reichhaltige Begleitfauna. Brut- und Nahrungsbiotop gefährdeter Wasser-, Ried- und Greifvögel.

2 Teiche und verlandende Torfstiche.

Schwimmblattgesellschaft, Schilfröhricht, Seebinsenröhricht, bultiges Gross-Seggenried, Sumpfschilfröhricht, mesotrophes Gross-Seggenried, Spierstaudenried, Hochstauden-Reinbestände, Kleinschilfröhricht mit Davallsegge, Zwischenmoor mit Behaarfrüchtiger und Brauner Segge, Hochmoorkomplex, Pfeifengraswiese mit Kleinschilfröhricht, Pfeifengras-Reinbestände auf Torf, Birken- und Föhrenbruchwälder.

Rundblättriger Sonnentau, Orchideen, Wollgras, Fieberklee, Seerose, Heidekraut, Blutauge, Moosbeere, Schnabelbinse.

Wasserralle, Teichhuhn, Blässhuhn, Tüpfelsumpfhuhn, Bekassine, Grauspecht, Baumpieper, Sumpfrohrsänger, Teichrohrsänger, Dorngrasmücke, Gartengrasmücke, Fitis, Goldammer, Rohrammer, Feldschwirl, Zilpzalp.

Gäste: Sperber, Wespenbussard, Baumfalke, Eisvogel, Uferschwalbe, Raubwürger, Reiherente, Pupurreiher.

Grasfrosch, Wasserfrosch, Erdkröte.

Ziel:

Ungeschmälerte Erhaltung des biologisch sehr wertvollen und vielfältigen Feuchtgebietes.

Massnahmen:

Alljährlicher Streuschnitt. Röhricht und Gross-Seggenriede alle zwei Jahre im Turnus schneiden. Schonungsvolle Entfernung der Gehölze im Hochmoorbereich. Einschränkung des Erholungsbetriebes.

Schaffung von fisch- und krebsfreien Kleingewässern an botanisch weniger wertvollen Stellen.

Bestehender Schutz:

Gde.ratsbeschl. v. 25. u. 29. Juli 1969

ILLNAU

2

Oermis

Regional

695.6/251.7

7.0 ha

520 m.ü.M.

Grosses Riedgebiet mit 2 Weihern, verlandenden Torfstichen, verschiedenartigen Streuwiesen, einem Anflug von Zwischenmoor, Busch- und Baumbestockungen. Reiche Vogelwelt. Beliebtes Rastgebiet für Singvögel. Traditioneller Amphibien-Laichtplatz.

Schwimmblattgesellschaften, Schilfröhricht, Gross-Seggenriede in verschiedener Ausbildung, Hochstaudenriede (Spierstaudenried, Hochstauden-Reinbestände, Knotenbinsenbestand), Pfeifengraswiese mit Kleinseggenausbildung, Kulturland mit Riedarten, Erlenwälder und Vorstadien.

Seerose, Fieberklee, Orchideen, Sumpf-Wurmfarn, Wasserdost, Gilbweiderich, Blutweiderich, Münze, Froschlöffel.

Teichhuhn, Blässhuhn, Baumpieper, Sumpfrohrsänger, Gartengrasmücke, Dorngrasmücke, Fitis, Goldammer, Rohrammer, Hänfling. Gäste: Reiherente, Wasserralle, Pirol.

Grasfrosch, Wasserfrosch, Erdkröte, Bergmolch, Teichmolch.

Ziel:

Ungeschmälerte Erhaltung des biologisch wertvollen und landschaftlich reizvollen Gebietes.

Massnahmen:

Jährlicher Streuschnitt. Beschränkung des Erholungsbetriebes. Verzicht auf Schwaneneinsatz. Einschränkung der fischereilichen Nutzung zu Gunsten gefährdeter Tierarten. Entfernung fremdländischer Florenelemente.

Bestehender Schutz:

Gde. ratsbeschl. v. 25. u. 29. Juli 1969

3

Stauweiher Unter-Illnau

Regional

697.35/250.6

2,7 ha

515 m.ü.M.

Zwei Stauweiher mit Ufervegetation. Im Vorgelände ausgedehnte Hochstaudenfluren mit viel Schilf. Baum- und Buschgruppen. Ausserordentlich reichhaltige Vogelwelt. Beliebtes Aufenthalts- und Nahrungsgewässer für verschiedene Entenarten. Amphibien-Laichtplatz.

Schwarzmilan, Zwergtaucher, Teichhuhn, Blässhuhn, Wasserralle, Bergstelze, Sumpfrohrsänger, Teichrohrsänger, Gartengrasmücke, Goldammer, Fitis.

Gäste: Graureiher, Zwergtaucher, Mittelente, Krickente, Pfeifente, Schnatterente, Stockente, Spiessente, Knäckente, Löffelente, Tafelente, Reiherente, Eisvogel, Wasserralle, Bekassine.

ILLNAU

- (3) Grasfrosch, Wasserfrosch, Erdkröte.

Ziel:

Ungeschmälerte Erhaltung des v.a. ornithologisch sehr bedeutungsvollen Weiherbiotopes.

Massnahmen:

Streuschnitt im 2-bis 3-Jahresturnus. Jagdschutz, Wiederaufkommenlassen von Verlandungszonen. Nach Möglichkeit schaffen eines abgetrennten, fischfreien Weiherbereichs für viele gefährdete Wasser-Kleinlebewesen.

- 4 Nordzipfel des Vogelholzriedes Regional  
693.75/254.6            0.1 ha            525 m.ü.M.

Einziges reines Rispenseggenried in dieser Höhenlage in der Nordschweiz. Nur zeitweise offenes Wasser und daher seltene Fauna. Hervorragender Amphibienbiotop.

Grasfrosch, Wasserfrosch, Laubfrosch, Kammolch, Bergmolch.

Ziel:

Ungeschmälerte Erhaltung des botanisch und faunistisch sehr bedeutungsvollen Feuchtstandortes.

Massnahmen:

Keine besonderen.

- 5 Waldried Weid, Schömlet Regional  
697.63/252.77            0,5 ha            560 m.ü.M.

Reichhaltige Waldwiese mit Bestand von Behaartfrüchtiger Segge. Standort zahlreicher geschützter und seltener Pflanzenarten.

Bultiges Gross-Seggenried, Sumpfseggenried, Gross-Seggenried mit Behaartfrüchtiger Segge, Kleinseggenried mit Davallsegge, Spierstaudenried.

Breitblättriges Wollgras, Lungenenzian, Orchideen.

Ziel:

Ungeschmälerte Erhaltung des botanisch vielfältigen Waldriedes.

Massnahmen:

Jährlicher Streuschnitt.

ILLNAU

- (8) Hauhechel, Raukenblättriges Kreuzkraut, Berg-Klee, Grosser Ehrenpreis.

Ziel:

Ungeschmälerte Erhaltung des letzten grösseren Trockenstandortes in der Gemeinde als Stützpunkt für den Fortbestand zahlreicher seltener Pflanzenarten.

Massnahmen:

Schnitt im Herbst.

ILLNAU

LANDSCHAFTSSCHUTZOBJEKTE

101 Drumlinlandschafts Nürens Dorf-Lindau-Illnau Kantonal

Drumlinflur des Linthgletschers, die während der Hochwürmzeit geprägt wurde.

Die Kuppen sind z.T. noch bewaldet; dadurch tritt die typische Hügelform gegenüber den unbewaldeten ehemals versumpften Senken noch stärker in Erscheinung.

Ziel:

Ungeschmälerte Erhaltung des glazial geprägten und bisher unversehrten Landschaftsbildes.

Massnahmen:

Keine beeinträchtigenden Geländeänderungen.

101.1 Drumlins Grütforen-Jungholz mit Zungenbecken u. Endmoränen

(siehe auch Naturschutzobjekte)

Vielgestaltige, durch den würmeiszeitlichen Linth-/Rheingletscher geprägte Landschaft mit Drumlins, Moränenwällen und Zungenbecken.

Die Moränenwälle Seewadel und Neugüetli wurden zu Ende der letzten Eiszeit, als der Hauptgletscher bei Dübendorf stirnte, abgelagert. Ein während längerer Zeit stationärer Seitenlappen liess ein Zungenbecken entstehen. In der Senke hinter einem Moränenwall staute sich nach dem Rückzug des Gletschers das Wasser. Aus dem früheren See entstand im Verlaufe der Zeit durch Verlandung das heutige Ried im Wildert.

101.2 Drumlins Büel-Rämisbüel

101.3 Drumlins Tannholz-Eichengrien-Rötler

101.4 Drumlins Hackenberg

101.5 Drumlin Eich

101.6 Drumlin Büel

101.7 Drumlins Zielrüti-Eichholz

101.8 Drumlin Homberg

ILLNAU

102

Tössknie und Brandrütitobel

Kantonal

(zus. mit Winterthur und Kyburg)

Imposante, über 100 m tiefe Talung. Die Seitentobel haben sich tief in die Molasse eingeschnitten und eindruckliche Aufschlüsse in den Aufbau des Untergrundes der Gegend geschaffen.

Ziel:

Ungeschmälerte Erhaltung der landschaftlich, naturkundlich und naturgeschichtlich bedeutungsvollen Tösslandschaft.

Massnahmen:

Keine beeinträchtigende Verbauung der Tobelbäche.